

# Lernfortschrittsdiagnostik im Rügener Inklusionsmodell nach dem Response-to- Intervention-Ansatz

Kirsten Diehl & Stefan Voß



# Diagnostik im Response-to-Intervention-Ansatz

**“Data = Fuel that Drives RTI” (VanDerHeyden, 2013)**



# Diagnostik im Response-to-Intervention-Ansatz

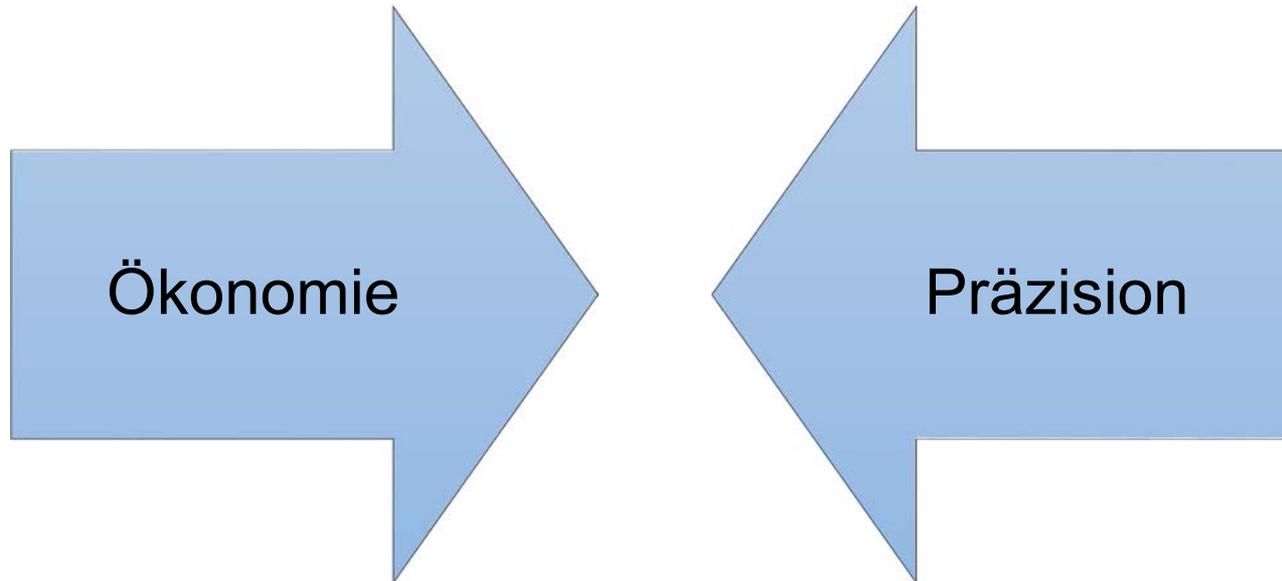
**“Data = Fuel that Drives RTI” (VanDerHeyden, 2013)**

Daten werden genutzt,

- um Risiken zu bestimmen
- um Unterricht und Förderung zu planen
- um Unterrichts- und Fördermaßnahmen zu evaluieren

- 
1. für einzelne Kinder
  2. für Gruppen von Kindern
  3. für die ganze Klasse

# Datengeleitete Praxis im RIM



Mehrstufiges Diagnoseverfahren / Kombination verschiedener Instrumente

- Screenings / Benchmark-Verfahren
- Curriculumbasierte Messverfahren (CBM)
- Qualitative Verfahren

# Datengeleitete Praxis im RIM Screenings / Benchmarkverfahren

## ZIEL

- Ökonomische Erfassung der Leistungen aller Kinder in den für die jeweilige Klassenstufe bedeutsamen Aspekten
- Identifikation von Kindern mit Risiken

## EINSATZ

- regelmäßiger Einsatz (2 - 3 Mal pro Schuljahr)
- Identifikation der Kinder, deren Ergebnisse zu den schwächsten 25 % der Leistungen gehören (durch Vergleichsnorm)

# Datengeleitete Praxis im RIM

## Qualitative Verfahren

### ZIEL

- Differenzierte Erhebung der Fähigkeiten, Konzepte und Einsichten eines Kindes
- Verortung auf Entwicklungsstufen in Kompetenzmodellen
- Ableitung von Fördermaßnahmen (Zone der nächsten Entwicklung)

### EINSATZ

- Qualitative Diagnostik bei Kindern mit Risiken z.B. durch:
  - Analyse der Fehler eines Kindes
  - Analyse der Bearbeitungs- bzw. Lösungsstrategien eines Kindes
  - Einsatz standardisierter qualitativ ausgerichteter Verfahren

# Datengeleitete Praxis im RIM

## Curriculumbasierte Messverfahren

### ZIEL

- Kurzfristige Dokumentation des Lernverlaufs
- Evaluation der Unterrichts- bzw. Fördermaßnahmen

### EINSATZ

- Monatlicher Einsatz mit allen Kindern
- Zusätzlicher wöchentlicher/zweiwöchentlicher Einsatz mit schwachen Kindern
- In den Bereichen Mathematik, Lesen und Rechtschreiben

# Verfügbare Curriculumbasierte Messverfahren in Deutschland

## Mathematik

- LVD-M 2-4 → Hogrefe
- Universität Rostock
- Universität Münster

## Lesen

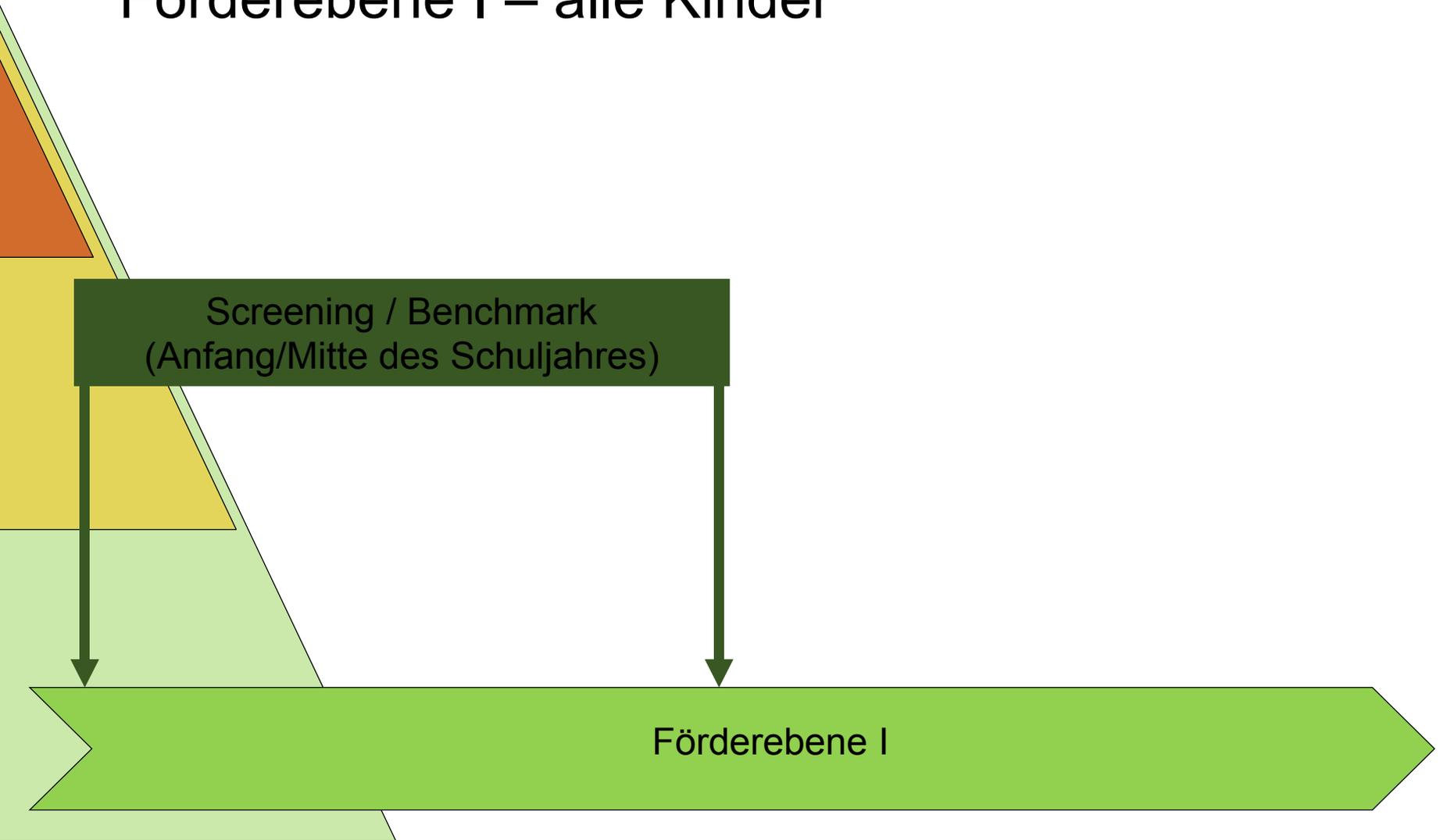
- VSL, LDL → Hogrefe
- Universität Rostock/Flensburg
- Universität Münster

## Rechtschreiben

- Universität Rostock/Flensburg

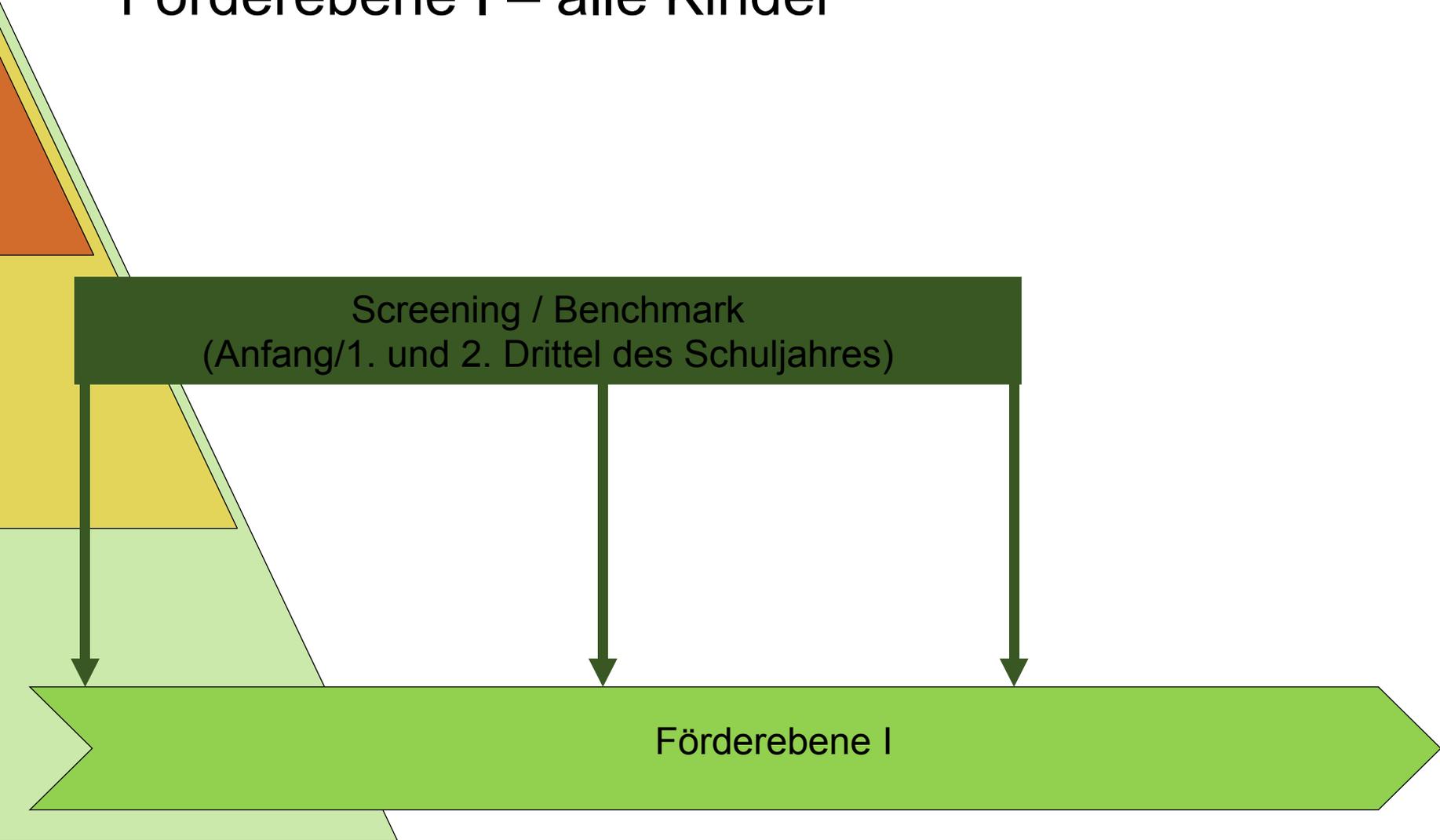
# Datengeleitete Praxis im RIM

## Förderebene I – alle Kinder



# Datengeleitete Praxis im RIM

## Förderebene I – alle Kinder



Screening / Benchmark  
(Anfang/1. und 2. Drittel des Schuljahres)

Förderebene I

# Datengeleitete Praxis im RIM

## Förderebene I – alle Kinder

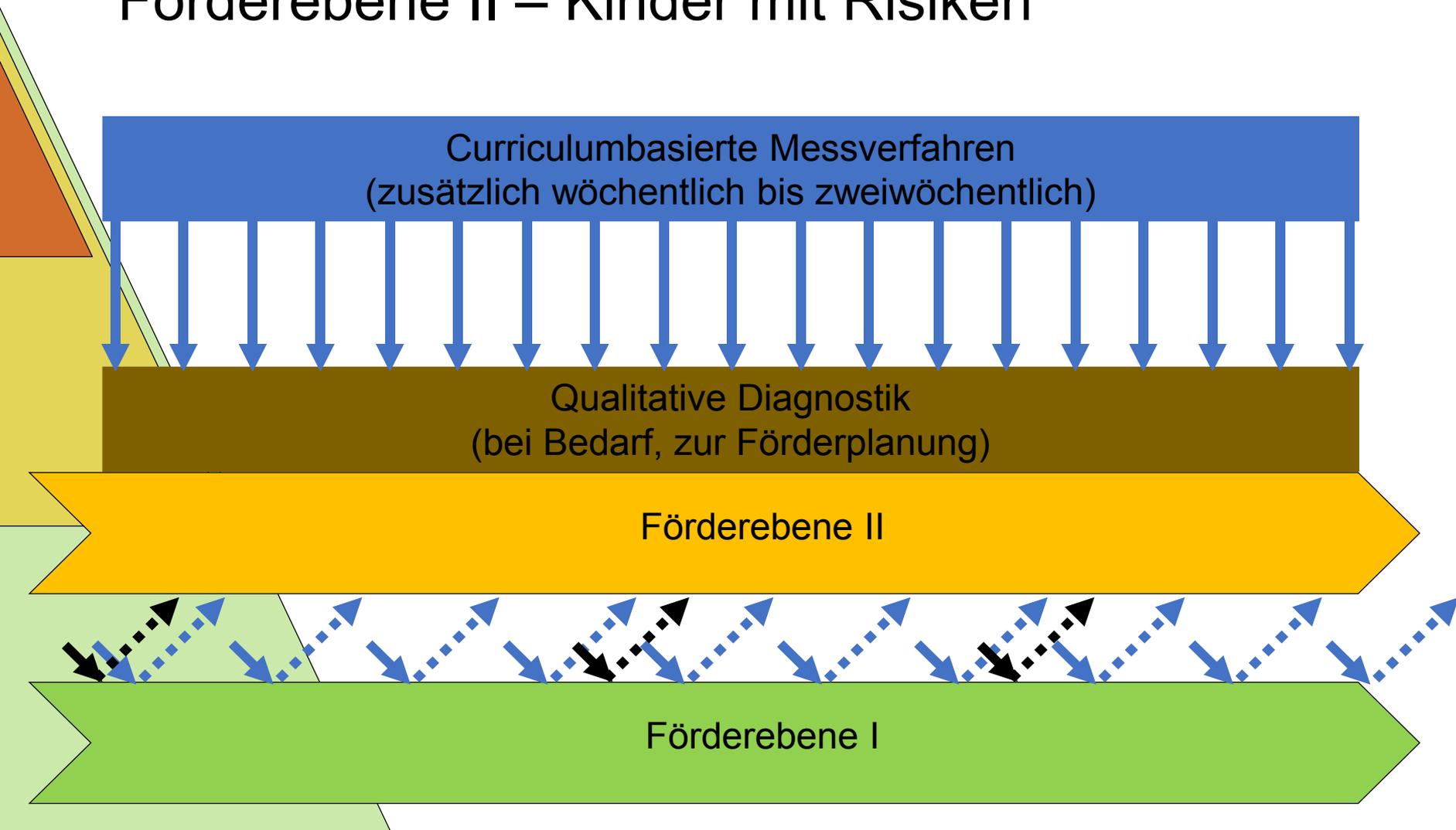
Screening / Benchmark  
(Anfang/1. und 2. Drittel des Schuljahres)

Curriculumbasierte Messverfahren  
(Monatlich, etwa 10x im Schuljahr)

Förderebene I

# Datengeleitete Praxis im RIM

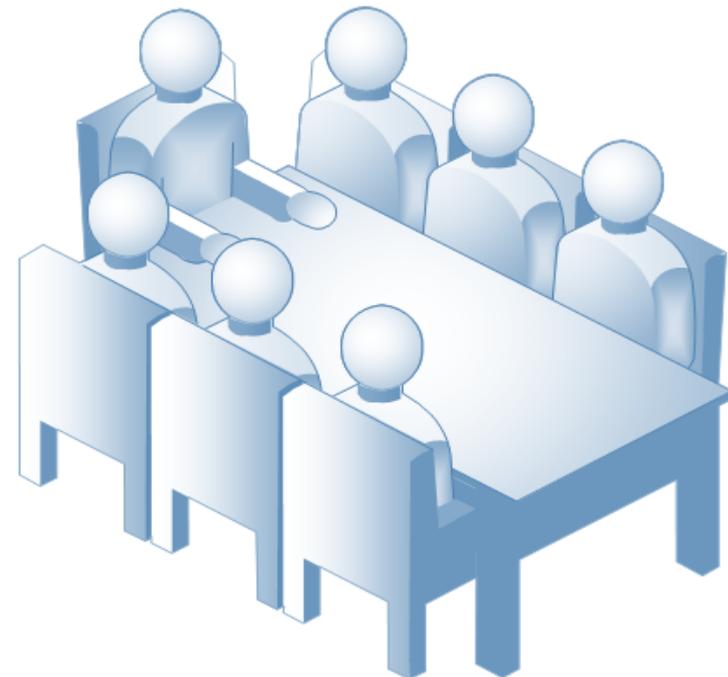
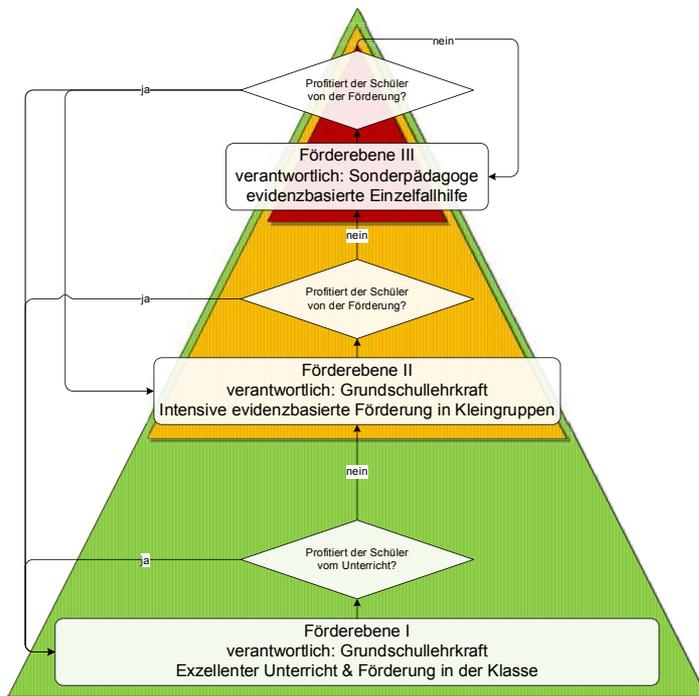
## Förderebene II – Kinder mit Risiken



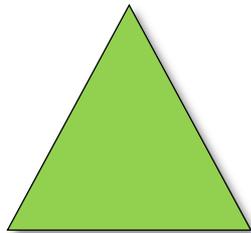
# Datengeleitete Praxis im RIM Entscheidungsfindungsprozesse

Ansatz *standard protocol*  
→ *Auf Datengrundlage*

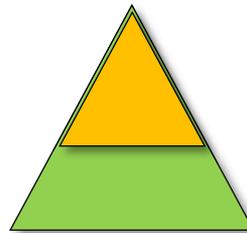
Ansatz *problem solving*  
→ *In Fallbesprechungen*



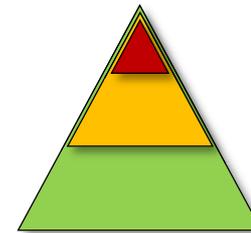
# Datengeleitete Praxis im RIM Entscheidungsfindungsprozesse



Kind A



Kind B



Kind C

# Datengeleitete Praxis im RIM internetgestützte Auswertung

**“Data = Fuel that Drives RTI” (VanDerHeyden, 2013)**



# Datengeleitete Praxis im RIM internetgestützte Auswertung



The screenshot shows the homepage of the website 'lernfortschrittsdokumentation-mv.de'. At the top, there is a navigation bar with links for 'Startseite', 'Hilfe', 'Verwalten', and 'Ausloggen'. Below this, the main header features the title 'Lernfortschrittsdokumentation Mecklenburg-Vorpommern' on the left and the University of Rostock logo and name on the right. The main content area is divided into a left sidebar with links for 'Teilnahme', 'Verfahren', 'Literatur', and 'Impressum', and a main text area. The main text area starts with a 'Herzlich Willkommen' section, followed by a paragraph explaining the website's purpose. Below this is a section titled 'Lernfortschrittsdokumentation – Warum?' with a detailed paragraph. To the right of this text is a diagram showing a blue box labeled 'Spezifische Förderung' with two blue arrows pointing upwards towards it.

[www.lernfortschrittsdokumentation-MV.de](http://www.lernfortschrittsdokumentation-MV.de)

# Gliederung

1. Einleitung
  - 1.1 Bildungspolitische Begründung
  - 1.2 Bezug zum internationalen Forschungsstand
2. Konzeption des IEL-1
  - 2.1 Kriterien für die Konzeption
  - 2.2 Theoretische Grundlagen
3. Angaben zur Untersuchung
4. Ergebnisse
5. Schlussfolgerung
6. Testbeispiele

# 1.1 Bildungspolitische Begründung

- Prävention von Schulversagen
- Integration/Inklusion
- Förderdiagnostische Verfahren

## 1.2 Bezug zum internationalen Forschungsstand

Response To Intervention/Instruction  
(**RTI**)

Curriculum-Based  
Measurement  
(**CBM**)

(Deno, 2003; Klauer 2006)

Leerlingonderwijs-  
volgsysteem  
(**LOVS**)  
(van der Kooij, 2003;  
CITO, 2006)

# Gliederung

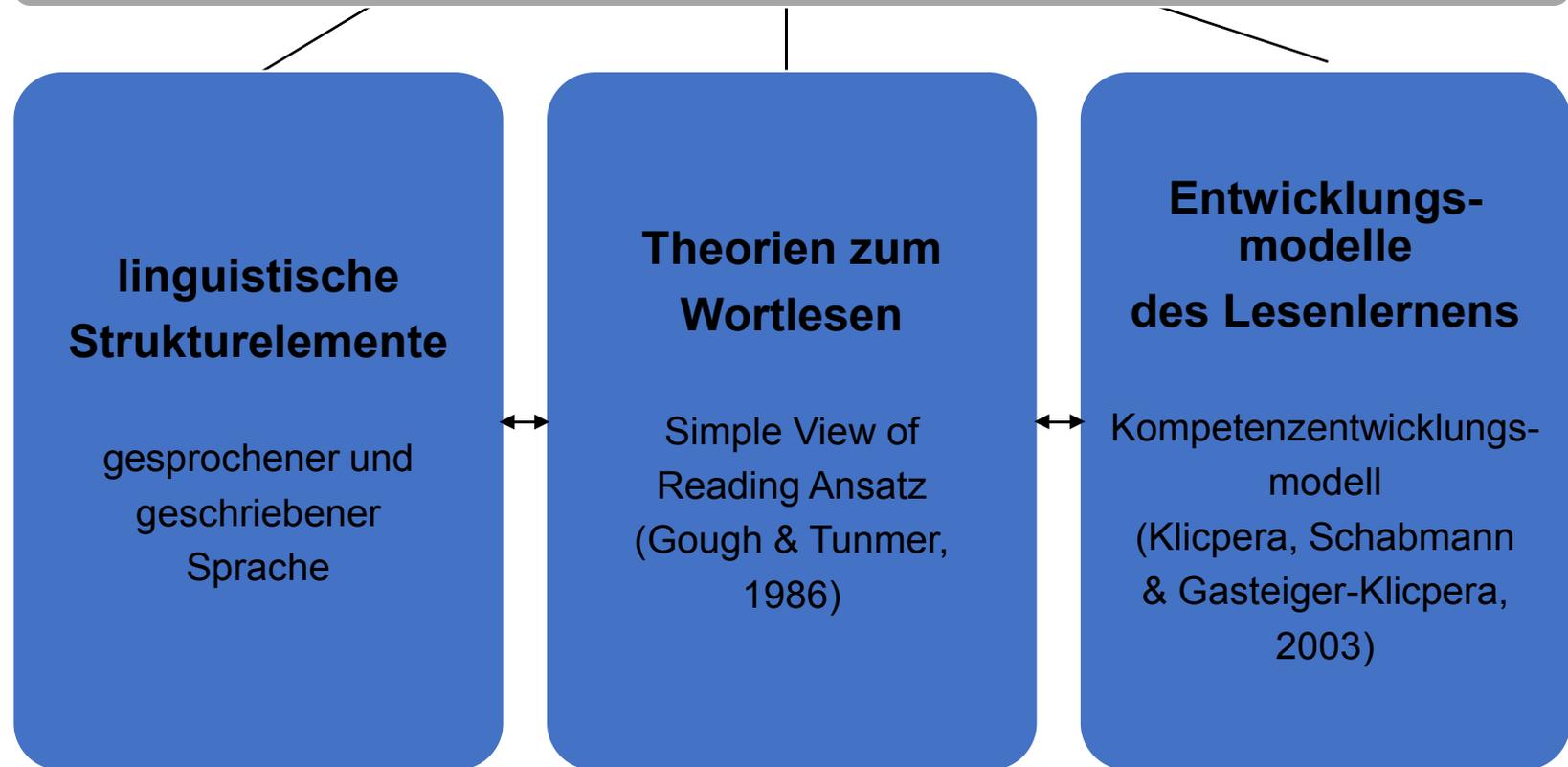
1. Einleitung
  - 1.1 Bildungspolitische Begründung
  - 1.2 Bezug zum internationalen Forschungsstand
2. Konzeption des IEL-1
  - 2.1 Kriterien für die Konzeption
  - 2.2 Theoretische Grundlagen
3. Angaben zur Untersuchung
4. Ergebnisse
5. Schlussfolgerung
6. Testbeispiele

## 2.1 Kriterien für die Konzeption

- erfassen die Lernfortschritte kleinschrittig
- erfüllen die testtheoretischen Gütekriterien
- orientieren sich am Rahmenplan
- können im Schulalltag eingesetzt werden
- sind theoriegeleitet konzipiert
- decken ein breites Spektrum an Schwierigkeitsgraden ab

## 2.2 Theoretische Grundlagen

### IEL-1 (Aufbau und Items)



# IEL-1 Aufgabenbereiche

Aufgabenbereiche	Subtests	schwerpunktmäßig geforderte Lesestrategie
		<p>phonologische Fertigkeiten</p> <p>nicht lexikalisches Lesen</p> <p>partiell lexikalisches Lesen</p> <p>lexikalisches Lesen</p>
I	Buchstaben-Laut-Zuordnung	
II	Wörter in Silben segmentieren	
III	Silben zu Wörtern verbinden	
IV	Wortebene: Buchstaben analysieren und synthetisieren	
V	Wörter lesen und schreiben	
VI	Satzlesen (sinnverstehend)	
VII	Textlesen (sinnverstehend)	
<b>Zusatztest</b>	<b>Eine-Minute-Lesen (Lesetechnik)</b>	

# Response To Intervention/Instruction (RTI)

## IEL-1 (mit drei MZP)

Curriculum-Based  
Measurement  
**CBM**

(Deno, 2003; Klauer 2006)

Leerlingonderwijs-  
volgsysteem  
**Lovs**

(van der Kooij, 2003; CITO, 2006)

## RTI

## Response to Intervention/Instruction

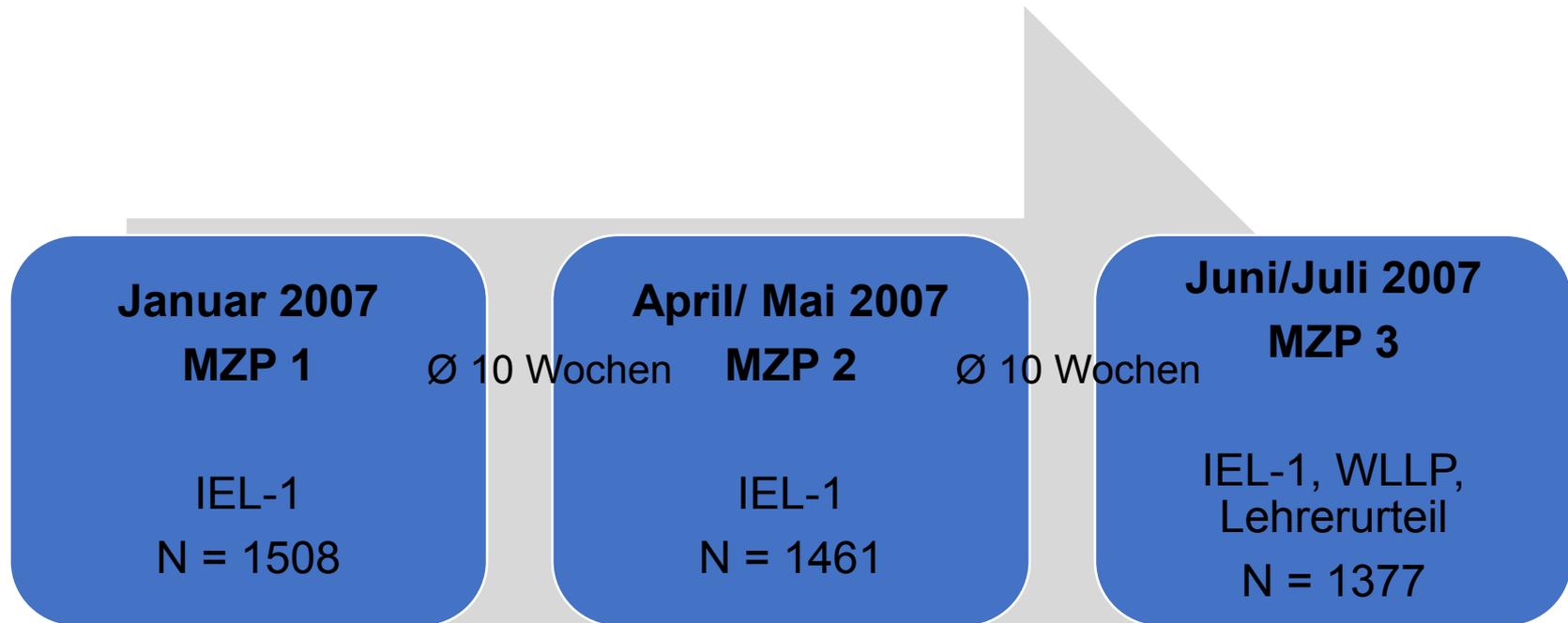
# Gliederung

1. Einleitung
  - 1.1 Bildungspolitische Begründung
  - 1.2 Bezug zum internationalen Forschungsstand
2. Konzeption des IEL-1
  - 2.1 Kriterien für die Konzeption
  - 2.2 Theoretische Grundlagen
3. **Angaben zur Untersuchung**
4. Ergebnisse
5. Schlussfolgerung
6. Testbeispiele

## 3.1 Fragestellungen

- Gelingt es, ein curricular valides Verfahren zur Erfassung von Leistungsständen für die Durchführung mit der **gesamten Klasse** zu gestalten?
- Lassen sich mit dem Verfahren die **Ist-Lagen** der Schüler, ihre Diskrepanz zu einer an curriculare Kriterien definierten Soll-Lage und ihr **Lernzuwachs** abbilden?
- Hat das Verfahren eine **prognostische Aussagekraft** in Bezug auf zukünftige Leistungen der Schüler?

## 3.2 Zeitplan und methodisches Vorgehen



Erläuterung: MZP = Messzeitpunkt, N = Anzahl, WLLP = Würzburger Leise Leseprobe

## 3.3 Verfahren der Datenauswertung

### **Reliabilität**

Cronbachs-Alpha, Split- Half (Spearman Brown), Retestmethode

### **Validität**

#### extern

Korrelation (Pearson) IEL-1(MZP 3) und WLLP (MZP 3)

Korrelation (Pearson) IEL-1(MZP 3 ) und Lehrerurteil (MZP 3)

#### intern

Interkorrelationsmatrix, Faktorenanalyse, Extremgruppenvergleich ( t-Test)

#### prognostisch

Korrelation (Pearson) IEL-1 (MZP 1) und WLLP (MZP 3)

Korrelation (Pearson) IEL-1 (MZP 1) und Lehrerurteil (MZP 3)

Regressionsanalyse IEL-1 (MZP 1, 2, 3)

### **Differenzierungsleistung und Dokumentation des Lernfortschritts**

Häufigkeitsverteilung und ihre Kennwerte (MZP 1, 2, 3)

Mittelwertsvergleiche (t-Test) des Gesamtwerts zu den drei MZP

Verteilung der absoluten Häufigkeiten der „richtig Differenzen“

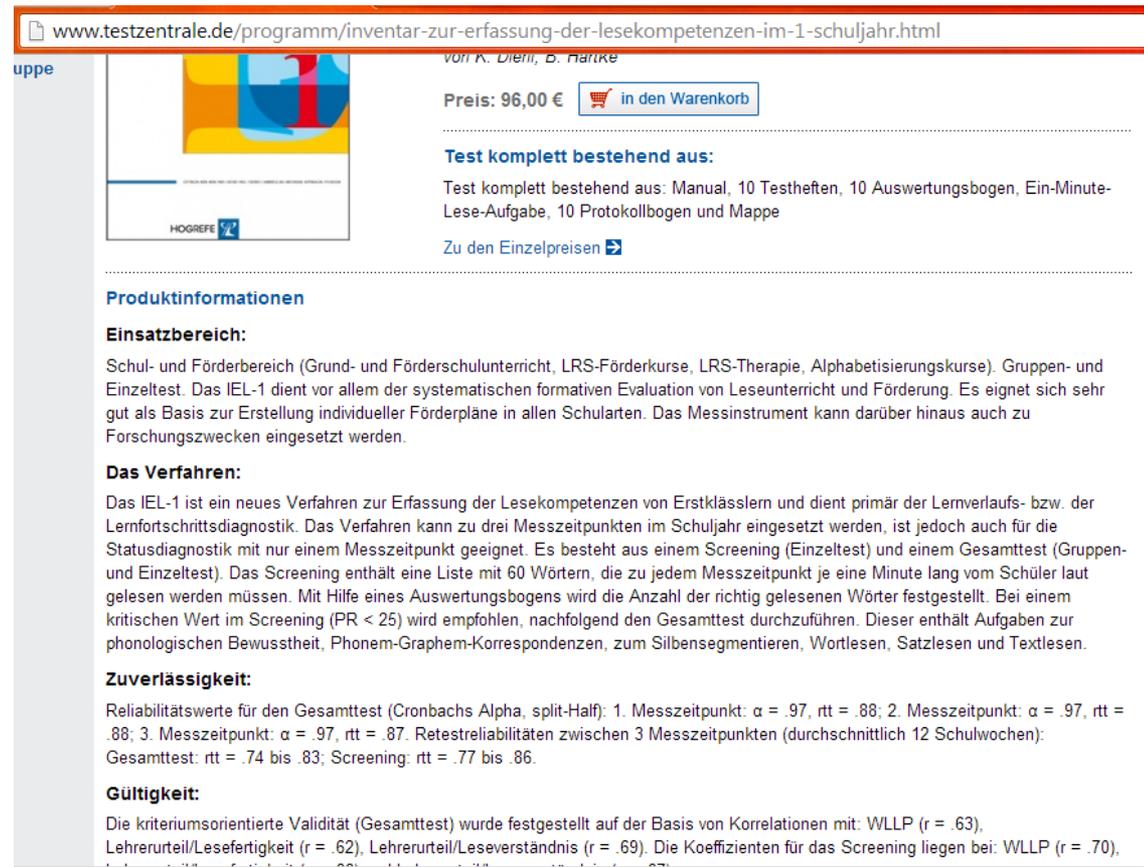
# Gliederung

1. Einleitung
  - 1.1 Bildungspolitische Begründung
  - 1.2 Bezug zum internationalen Forschungsstand
2. Konzeption des IEL-1
  - 2.1 Kriterien für die Konzeption
  - 2.2 Theoretische Grundlagen
3. Angaben zur Untersuchung
4. **Ergebnisse**
5. Schlussfolgerung
6. Testbeispiele

## 4. Ergebnisse

Eine ausführliche Ergebnisdarstellung zu den Gütekriterien sind der PP hinten angestellt.

Sie können diese ebenfalls im Manual des IEL-1 und auf der Startseite des IEL-1 bei Hogrefe nachlesen.



www.testzentrale.de/programm/inventar-zur-erfassung-der-lesekompetenzen-im-1-schuljahr.html

von K. Diem, B. Harke

Preis: 96,00 € [in den Warenkorb](#)

**Test komplett bestehend aus:**  
Test komplett bestehend aus: Manual, 10 Testheften, 10 Auswertungsbogen, Ein-Minute-Lese-Aufgabe, 10 Protokollbogen und Mappe

[Zu den Einzelpreisen](#)

**Produktinformationen**

**Einsatzbereich:**  
Schul- und Förderbereich (Grund- und Förderschulunterricht, LRS-Förderkurse, LRS-Therapie, Alphabetisierungskurse). Gruppen- und Einzeltest. Das IEL-1 dient vor allem der systematischen formativen Evaluation von Leseunterricht und Förderung. Es eignet sich sehr gut als Basis zur Erstellung individueller Förderpläne in allen Schularten. Das Messinstrument kann darüber hinaus auch zu Forschungszwecken eingesetzt werden.

**Das Verfahren:**  
Das IEL-1 ist ein neues Verfahren zur Erfassung der Lesekompetenzen von Erstklässlern und dient primär der Lernverlaufs- bzw. der Lernfortschrittsdiagnostik. Das Verfahren kann zu drei Messzeitpunkten im Schuljahr eingesetzt werden, ist jedoch auch für die Statusdiagnostik mit nur einem Messzeitpunkt geeignet. Es besteht aus einem Screening (Einzeltest) und einem Gesamttest (Gruppen- und Einzeltest). Das Screening enthält eine Liste mit 60 Wörtern, die zu jedem Messzeitpunkt je eine Minute lang vom Schüler laut gelesen werden müssen. Mit Hilfe eines Auswertungsbogens wird die Anzahl der richtig gelesenen Wörter festgestellt. Bei einem kritischen Wert im Screening ( $PR < 25$ ) wird empfohlen, nachfolgend den Gesamttest durchzuführen. Dieser enthält Aufgaben zur phonologischen Bewusstheit, Phonem-Graphem-Korrespondenzen, zum Silbensegmentieren, Wortlesen, Satzlesen und Textlesen.

**Zuverlässigkeit:**  
Reliabilitätswerte für den Gesamttest (Cronbachs Alpha, split-Half): 1. Messzeitpunkt:  $\alpha = .97$ ,  $rtt = .88$ ; 2. Messzeitpunkt:  $\alpha = .97$ ,  $rtt = .88$ ; 3. Messzeitpunkt:  $\alpha = .97$ ,  $rtt = .87$ . Retestreliaibilitäten zwischen 3 Messzeitpunkten (durchschnittlich 12 Schulwochen): Gesamttest:  $rtt = .74$  bis  $.83$ ; Screening:  $rtt = .77$  bis  $.86$ .

**Gültigkeit:**  
Die kriteriumsorientierte Validität (Gesamttest) wurde festgestellt auf der Basis von Korrelationen mit: WLLP ( $r = .63$ ), Lehrerurteil/Lesefertigkeit ( $r = .62$ ), Lehrerurteil/Leseverständnis ( $r = .69$ ). Die Koeffizienten für das Screening liegen bei: WLLP ( $r = .70$ ), Lehrerurteil/Lesefertigkeit ( $r = .68$ ), Lehrerurteil/Leseverständnis ( $r = .73$ ).

# Gliederung

1. Einleitung
  - 1.1 Bildungspolitische Begründung
  - 1.2 Bezug zum internationalen Forschungsstand
2. Konzeption des IEL-1
  - 2.1 Kriterien für die Konzeption
  - 2.2 Theoretische Grundlagen
3. Angaben zur Untersuchung
4. Ergebnisse
5. **Schlussfolgerung**
6. Testbeispiele

## 5 Schlussfolgerung

- Die Daten der empirischen Prüfung des IEL-1 weisen darauf hin, dass das Verfahren als objektiv sowie ausreichend reliabel und valide eingeschätzt werden kann.
- Mit dem IEL-1 ist es demnach möglich, valide Aussagen über die Lesekompetenz von Erstklässlern zu drei Messzeitpunkten zu treffen.
- Das IEL-1 differenziert insbesondere im unteren Leistungsbereich zu allen drei Messzeitpunkten.
- Durch die wiederholten Ist-Stand-Messungen und deren Vergleich mit einer Eichstichprobe gewinnt der Anwender des IEL-1 einen ersten Hinweis darauf, ob Lernfortschritte bei den Kindern auftreten.
- Ergebnisse des IEL-1 lassen eine Dokumentation von Lernveränderungen zu. Reliable Angaben zur Höhe von Lernfortschritten können mit dem Verfahren allerdings nicht getroffen werden.

# Gliederung

1. Einleitung
  - 1.1 Bildungspolitische Begründung
  - 1.2 Bezug zum internationalen Forschungsstand
2. Konzeption des IEL-1
  - 2.1 Kriterien für die Konzeption
  - 2.2 Theoretische Grundlagen
3. Angaben zur Untersuchung
4. Ergebnisse
5. Schlussfolgerung
6. Testbeispiele

# Definition Lesenlernen

**Lesenlernen** wird verstanden als ein zielgerichteter, komplexer, kognitiver Prozess, der auf spezifische Voraussetzungen und Bedingungen angewiesen ist.

In einer auf den Leselerner abgestimmten Situation führen Rekodier- und Dekodierleistungen sowie Sprachverstehensleistungen zum eigentlichen Ziel des Lesens: die sich immer weiter entwickelnde Bedeutungserfassung und die Beziehungssetzung des Gelesenen in unterschiedlichen Kontexten und Anforderungssituationen (Diehl, 2008).

# Eine-Minute-Leseaufgabe

Blöcke	Merkmale des Wortmaterials (12 Blöcke mit jeweils 5 Wörter)
1. Block	Sichtwortschatz
2. Block	Zweifel lautgetreu
3. Block	Einsilber, phonologische und Besonderheiten
4. Block	Dreisilber, lautgetreu
5. Block	Einsilber, phonologische und orthographische Besonderheiten
6. Block	Zweifel, phonologische und orthographische Besonderheiten
7. Block	Einsilber, phonologische und orthographische Besonderheiten
8. Block	Einsilber, Konsonantenhäufung, orthographische Besonderheiten
9. Block	Zweifel, Konsonantenhäufung, orthographische Besonderheiten
10. Block	Dreisilber, Wörter werden insgesamt komplexer
11. Block	Vier- und Fünfsilber, Nomina Komposita, phonologische und orthographische Besonderheiten
12. Block	Nomina Komposita, Fremdwörter, phonologische und orthographische Besonderheiten

# Eine-Minute-Leseaufgabe



**Eine-Minute-Lese-Aufgabe**

**IEL-1**

da	Flieder
mit	Apfel
am	Flügel
und	Freunde
ist	Flieger
Mama	Trompete
Lena	Briefmarke
Lama	Fernseher
Toni	Trampolin
Sofa	Handschuhe
Mond	Lokomotive
Haus	Blumenladen
Eis	Sonnenbrille
Haut	Kaffeekanne

# Buchstaben-Laut-Zuordnung (phonematische Differenzierung)

## 1. Anfangs-, Binnen-, Endlaut differenzieren

- Einzelwort mit Bild
- Vokale

## 2. Anfangslaut diskriminieren (unterscheiden, vergleichen)

- vier Bilder
- Konsonanten, Diphthonge

## 3. Anfangslaut zuordnen

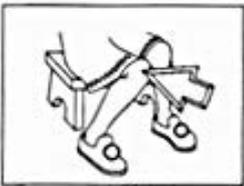
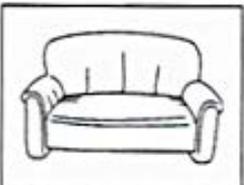
- Bild
- Buchstabenpool
- Vokale, Konsonanten,
- Anzahl der Buchstaben erhöht sich

## 4./5. /6. Anfangs-, Binnen-, Endlaut identifizieren, diskriminieren

- Pärchen erkennen
- ein Laut (Vokale, Konsonanten, Diphthonge)
- vier Bilder

# I. Buchstaben-Laut-Zuordnung

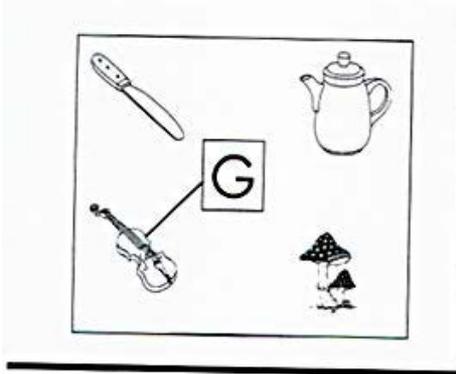
1. Wo hört ihr den Laut? Kreuzt an!

O	A	I	E	U
				
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
				
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

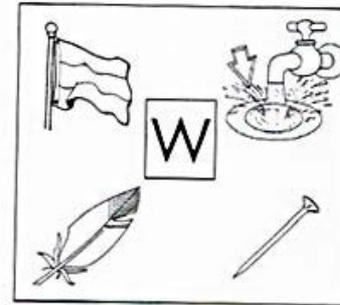
| IEL-1 | Testheft



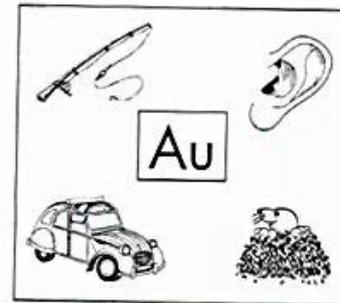
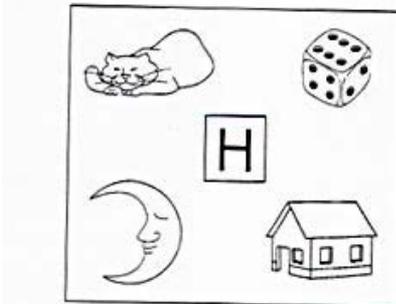
2. Verbindet den Buchstaben mit dem passenden Anfangslaut der Bilder!



RW



RW



## 2. Wörter in Silben segmentieren

- **1. Silbenbögen setzen**
  - Wort und Bild
  - Einsilber, Zweisilber, Dreisilber
  - lautgetreu
- **2. Silben zu passenden Silbenbögen zuordnen**
  - Dreisilber bis Viersilber
  - Bildunterstützung
  - Lautgetreu
- **3. Silbenbögen setzen**
  - Wort ohne Bildunterstützung
  - Zweisilber bis Sechssilber
  - Nomina Komposita
  - lautgetreu



## II. Wörter in Silben segmentieren

1. Setzt Silbenbögen unter die Wörter!

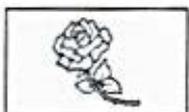


N a s e

RW



A u g e



R o s e



H o s e



H a u s

## 3. Silben zu Wörtern verbinden

### 1. Silben zu Wörtern verbinden

- Bild
- Zweisilber
- eine Anfangssilbe
- drei Endsilben zur Auswahl
- lautgetreu

### 2. Was passt zusammen?

- unsortierte Silben aus zwei Spalten verbinden
- Wort schreiben
- keine Bildunterstützung

10 | IEL-1 | Testheft 

### III. Silben zu Wörtern verbinden

1. Verbindet die Silben zu Wörtern!

RW

				
Ha se so su	wu Lö we wa	su Ro so se	pi Lam pe pu	mul Ka mal mel

2. Was passt zusammen? Verbindet! Schreibt das Wort!

<del>Di</del>	pa
Ma	te
D-	ni

D i n o

---



---

## 4. Buchstaben zu Wörtern verbinden

### 1. Setze die fehlenden Buchstaben ein

- Bild

### 2. Setze die fehlenden Buchstaben ein

- ohne Bildunterstützung

12 | IEL-1 | Testheft

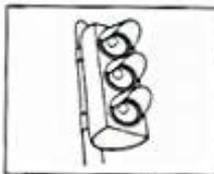


### IV. Buchstaben zu Wörtern verbinden

1. Setzt die fehlenden Buchstaben ein!



Om a



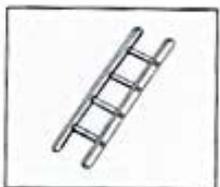
A \_ pel



Au \_ o



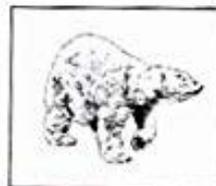
M \_ nn



L \_ ter



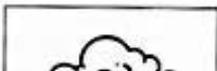
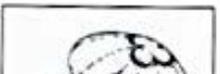
\_ le



Ei \_ bär



B \_ ch



RW

2. Setzt die fehlenden Buchstaben ein!

T o m a t e

T \_ l \_ f o n

B \_ n \_ n e

S a l a \_

E s \_ l

N a \_ e

\_ a m p e

N a \_ e l

R \_ e \_ e

o \_ \_ \_

T \_ \_ l

# 5. Wörter lesen

## 1. Wörterlesen

- Wort-Bild-Zuordnungen
- steigende Wörteranzahl
- Wörter werden komplexer
- anfänglich lautgetreu
- Zweisilber bis Viersilber
- optische Ähnlichkeiten

## 2. Wörter schreiben

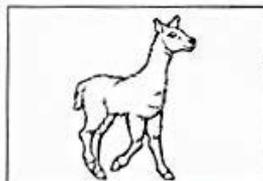
- Einsilber bis Dreisilber
- anfänglich lautgetreu
- mit Bildunterstützung
- z. T. orthographische Besonderheiten (Mond, Löffel)



| IEL-1

## V. Wörter

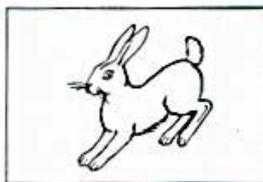
1. Verbindet das Bild mit dem richtigen Wort!



Lama

Lena

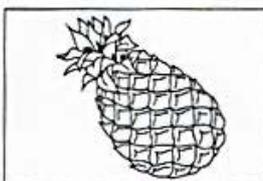
Mama



Nase

Hose

Hase



Amsel

Ameise

Ananas

Anna



Schule

Scheune

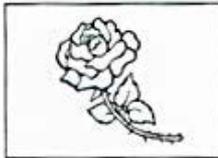
Schaf

14 | IEL-1 | Testheft

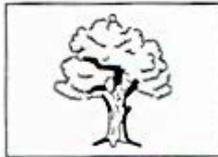


2. Schreibt die Wörter!

RW



---



---



---



---



## 6. Sätze lesen

### 1. Sätze lesen (sinnverstehend)

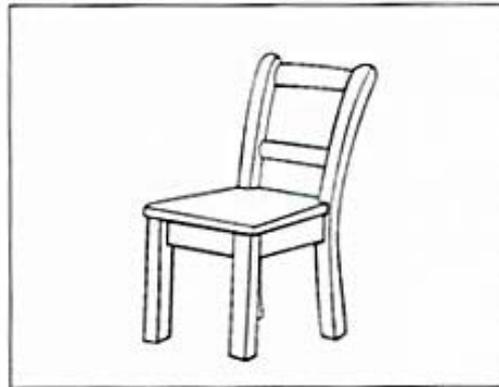
- lautgetreu
- je ein kurzer Satz mit „Bildwort“
- ja/nein Fragen beantworten durch ankreuzen
- Bildunterstützung
- drei bis vier Wörter (wichtig sind die kleinen Wörter)

### 2. Sätze lesen (sinnverstehend)

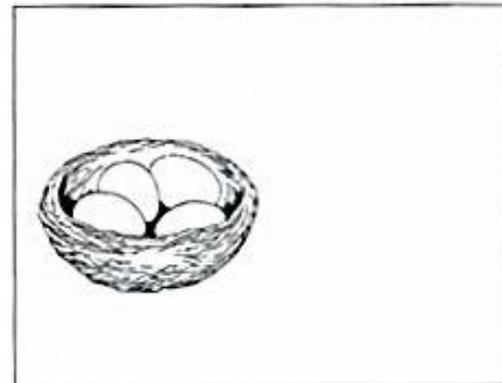
- mehrere Sätze
- ein Bild
- 1. Beispiel lautgetreu, drei Informationen
- 2. Beispiel komplexer (schwierige Wörter: spielt, Puppe), vier Informationen
- passenden Satz mit Bild verbinden

### 3. Lest und malt!

Auf dem Stuhl liegt ein  
Ball mit drei Punkten.



Neben dem Nest blühen eine kleine  
und zwei große Blumen.



## 7. Text lesen

### 1. Text lesen (sinnverstehend)

- Text, bestehend aus drei bis vier Sätzen
- Bildauswahl
- Text dem passenden Bild zuordnen

### 2. Geschichte lesen (sinnverstehend)

- aus Pool von Aussagen die richtigen auswählen und ankreuzen
- keine Bildunterstützung



2. Lest die Geschichte! Kreuzt den richtigen Satz an!

Der Ausflug

Heute ist schönes Wetter. Martin geht zusammen mit seinem Papa in den Zoo. Dort gehen sie zuerst zu den Affen und später zu den Elefanten. Auf dem Weg zu den Elefanten sehen sie viele Enten im Teich. Martin bekommt von Papa ein Eis. Papa isst lieber eine Bockwurst. Das war ein schöner Nachmittag.

- 1. Es regnet heute.
- 2. Das Wetter ist sehr gut.
- 3. Draußen stürmt es mächtig.

RW

- 1. Die Familie geht in den Zoo.
- 2. Papa geht mit seinem Sohn in den Zoo.
- 3. Martins Schwester geht mit in den Zoo.

- 1. Zuerst gehen sie zu den Elefanten.
- 2. Am Anfang gehen sie zu den Enten.

# Auswertung

## IEL-1 Gesamttest

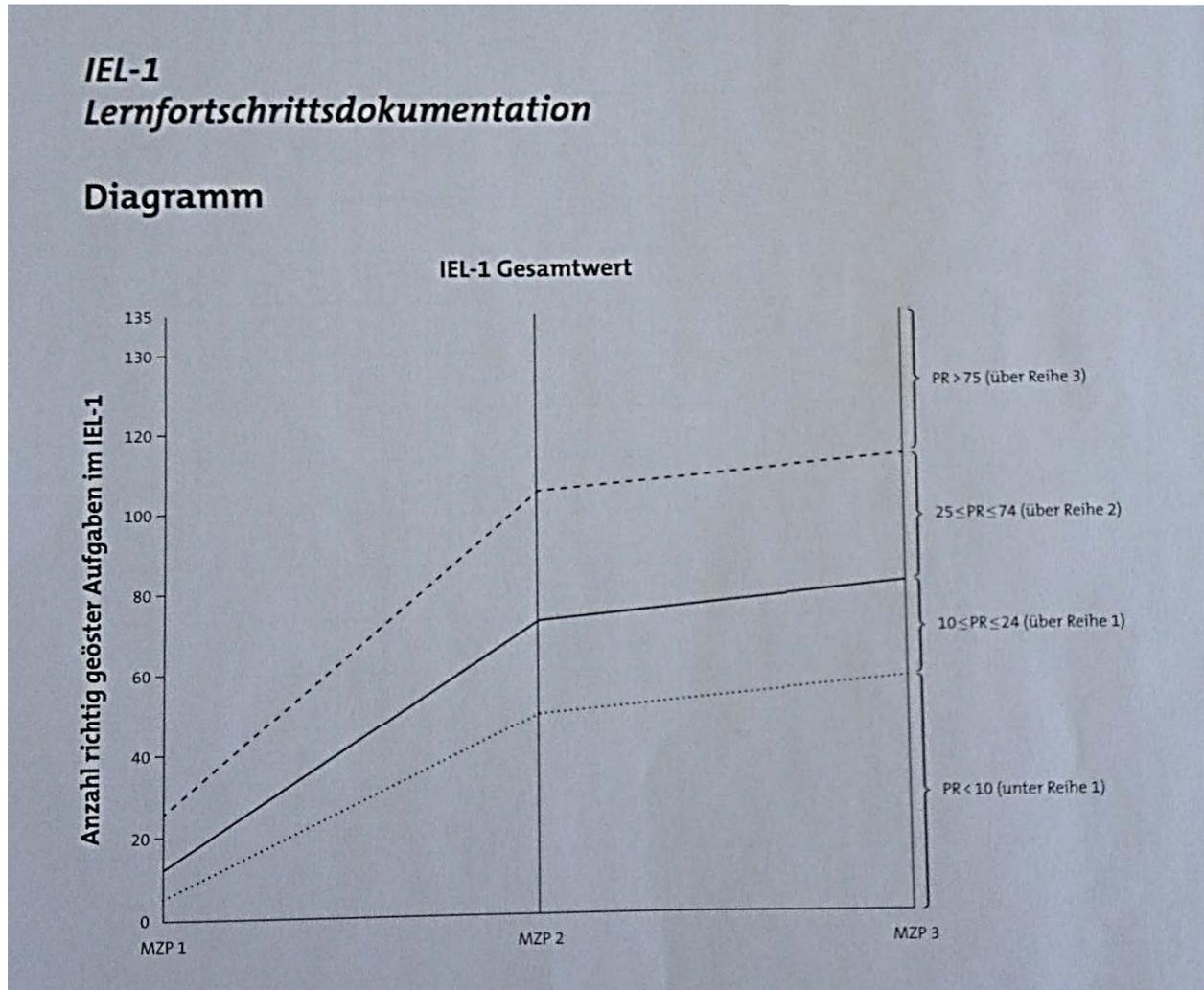
### Profil

IEL-1 Gesamttest	RW	PR	T	PROFIL (T-Wert)																	
				20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80					
MZP 1	___ (von 135)																				
MZP 2	___ (von 135)																				
MZP 3	___ (von 135)																				
				0	1	3	7	16	31	50	69	84	93	99	100						
				PROZENTRANG (PR)																	

# Auswertung

## IEL-1 Lernfortschrittsdokumentation

### Diagramm

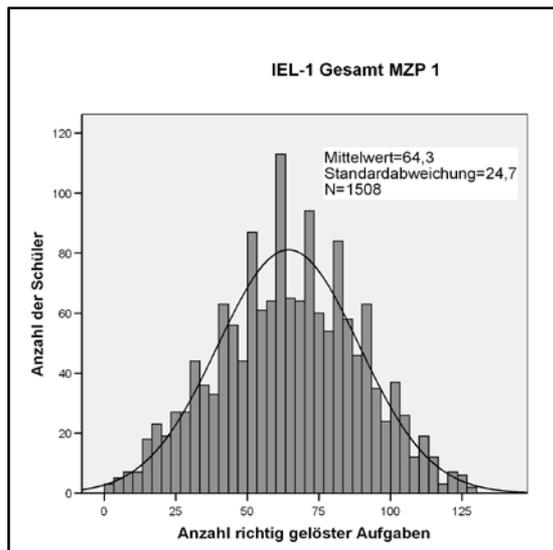


Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

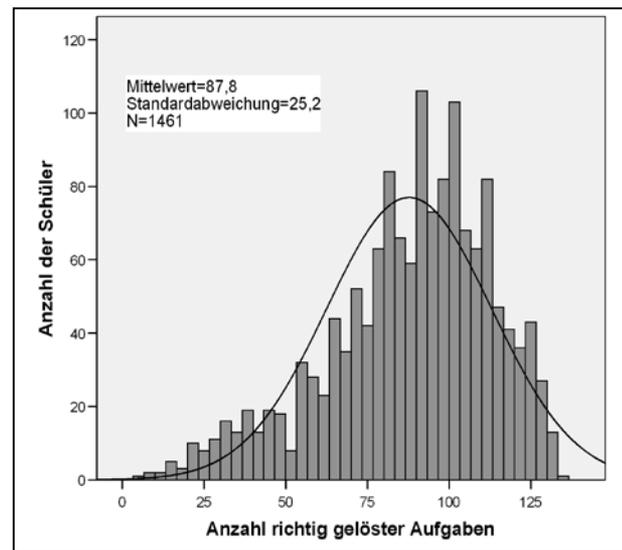
# 4 Ergebnisse / Gesamtwert IEL-1

## Absolute Häufigkeiten der Anzahl richtig gelöster Aufgaben

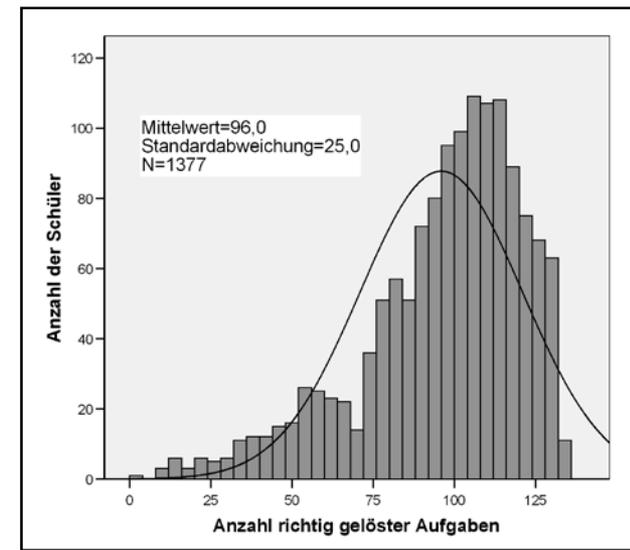
1. MZP



2. MZP



3. MZP



## 4 Ergebnisse / Reliabilität

Items Subtest	Itemschwierigkeit		Trennschärfe		interne Konsistenz	
	M MZ1/MZ2/MZ3	M MZ1/MZ2/MZ3	M MZ1/MZ2/MZ3	α MZ1/MZ2/MZ3	Split-Half MZ1/MZ2/MZ3	
Subtest A	.74/.84/.86	.40/.34/.37	.92/.89/.91	.85/.82/.84		
Subtest B	.25/.40/.46	.33/.39/.41	.84/.90/.92	.71/.83/.85		
Subtest C	.45/.67/.74	.47/.50/.51	.88/.89/.89	.71/.75/.79		
Subtest D	.33/.58/.68	.47/.53/.54	.89/.91/.92	.86/.82/.84		
Subtest E	.49/.74/.80	.54/.54/.53	.88/.88/.88	.81/.80/.80		
Subtest F	.47/.67/.75	.41/.42/.40	.70/.73/.73	.65/.71/.73		
Subtest G	.13/.33/.46	.26/.37/.37	.65/.69/.70	.64/.63/.64		
<b>Gesamttest</b>	<b>.41/.60/.67</b>	<b>.41/.49/.45</b>	<b>.97/.97/.97</b>	<b>.88/.88/.87</b>		

## 4 Ergebnisse / Reliabilität

Items Subtest	Itemschwierigkeit	Trennschärfe	interne Konsistenz	
	M MZ1/MZ2/MZ3	M MZ1/MZ2/MZ3	$\alpha$ MZ1/MZ2/MZ3	Split-Half MZ1/MZ2/MZ3
Subtest A	.74/.84/.86	.40/.34/.37	.92/.89/.91	.85/.82/.84
Subtest B	.25/.40/.46	.33/.39/.41	.84/.90/.92	.71/.83/.85
Subtest C	.45/.67/.74	.47/.50/.51	.88/.89/.89	.71/.75/.79
Subtest D	.33/.58/.68	.47/.53/.54	.89/.91/.92	.86/.82/.84
Subtest E	.49/.74/.80	.54/.54/.53	.88/.88/.88	.81/.80/.80
Subtest F	.47/.67/.75	.41/.42/.40	.70/.73/.73	.65/.71/.73
Subtest G	.13/.33/.46	.26/.37/.37	.65/.69/.70	.64/.63/.64
<b>Gesamttest</b>	<b>.41/.60/.67</b>	<b>.41/.49/.45</b>	<b>.97/.97/.97</b>	<b>.88/.88/.87</b>

# 4 Ergebnisse / Reliabilität

## Retestrelibilität

	IEL Gesamt MZP 1	IEL Gesamt MZP 2
IEL Gesamt MZP 1		
IEL Gesamt MZP 2	.79**	
IEL Gesamt MZP 3	.74**	.83**

Erläuterung: \*\* Die Korrelation nach Pearson ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

# 4 Ergebnisse / Validität

## externe Validität

(Korrelation IEL-1 und WLLP sowie IEL-1 und Lehrerurteil zum 3. MZP)

	N	IEL-1 Gesamttest / 3. MZP
WLLP	945	.63**
Lehrerurteil /Lesefertigkeit	945	.62**
Lehrerurteil /Leseverständnis	945	.69**

Erläuterung: \*\* Die Korrelation nach Pearson ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant  
 IEL-1 = Inventar zur Erfassung der Lesekompetenzen von Erstklässlern,  
 WLLP = Würzburger Leise Leseprobe, MZP = Messzeitpunkt, N = Anzahl

# 4 Ergebnisse / Validität

## interne Validität (Inhalts- und faktorielle Validität)

Subtests	A	B	C	D	E	F	G
Subtest A)							
Subtest B)	.51**						
Subtest C)	.72**	.58**					
Subtest D)	.63**	.58**	.79**				
Subtest E)	.65**	.50**	.74**	.75**			
Subtest F)	.51**	.51**	.65**	.68**	.67**		
Subtest G)	.37**	.43**	.46**	.51**	.44**	.52**	
<b>Gesamttest</b>	<b>.82**</b>	<b>.77**</b>	<b>.89**</b>	<b>.87**</b>	<b>.82**</b>	<b>.74**</b>	<b>.57**</b>

Erläuterung: \*\* Die Korrelation nach Pearson ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

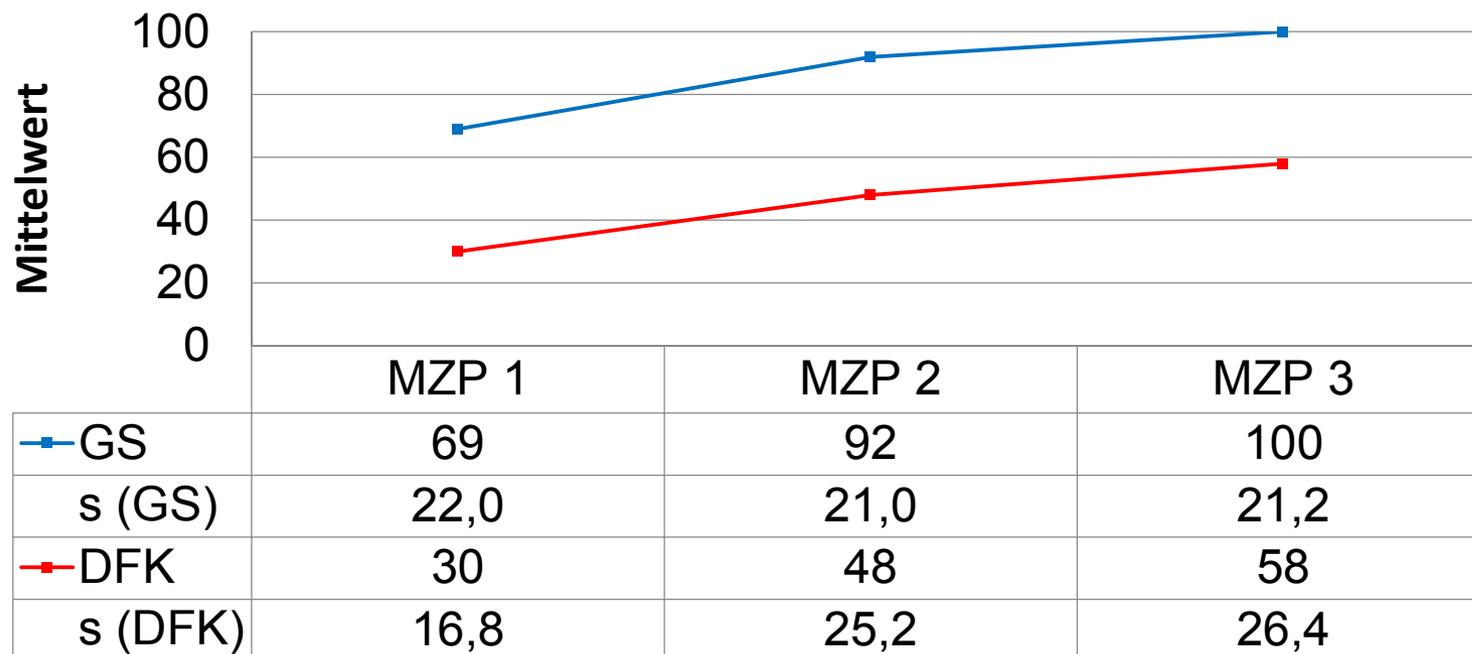
# Hauptkomponentenanalyse

- Die Hauptkomponentenanalyse der Subtests führte zu einer Lösung von einer Komponente.
- Die Hauptkomponentenanalyse für sieben Komponenten zeigt, dass sich Aufgabenbündel bei den extrahierten Faktoren wieder finden. Sie sind annähernd identisch mit den theoretisch und curricular begründeten Subskalen A – G.
- Die postulierte Struktur des IEL-1 wurde prinzipiell bestätigt.

# 4 Ergebnisse / Validität

## interne Validität

Extremgruppenvergleich Vergleich der Leistungen im IEL-1 in GS und in DFK



Erläuterung: GS = Grundschulklassen, DFK = Diagnoseförderklassen, MZP = Messzeitpunkt, N = Anzahl, Mittelwerte und Standardabweichung auf Rohwertbasis

# 4 Ergebnisse / Validität

## prognostische Validität

Korrelation IEL-1 MZP 1 und WLLP MZP 3

Korrelation IEL-1 MZP 1 und Lehrerurteil MZP 3

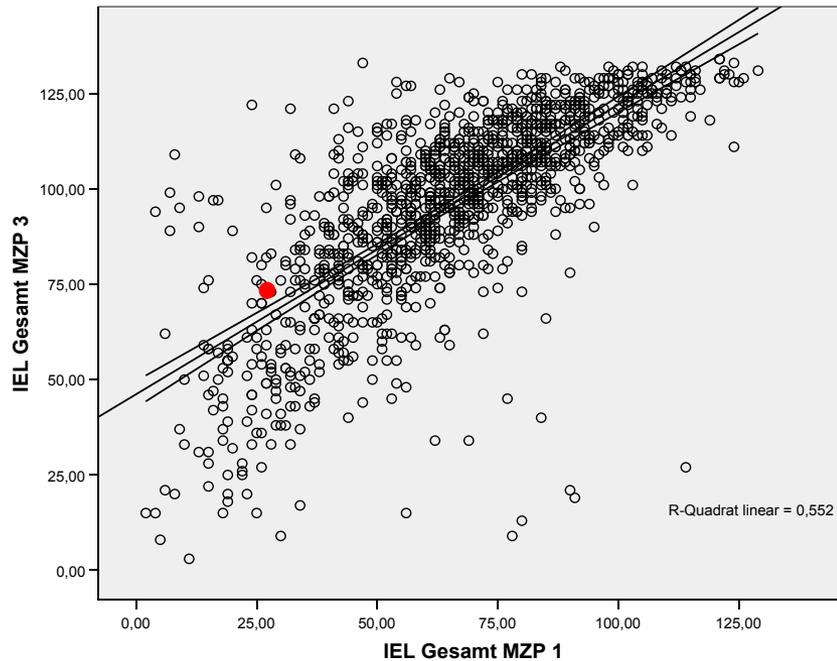
	N	IEL Gesamt MZP 1
WLLP / MZP 3	945	.58**
Lehrerurteil (Leseferigkeit) / MZP 3	945	.56**
Lehrerurteil (Leseverständnis) / MZP 3	945	.62**

Erläuterung: \*\* Die Korrelation nach Pearson ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant, MZP = Messzeitpunkt, WLLP = Würzburger Leise Lesprobe, IEL-1 Inventar zur Erfassung der Lesekompetenzen von Erstklässlern

# 4 Ergebnisse / Validität

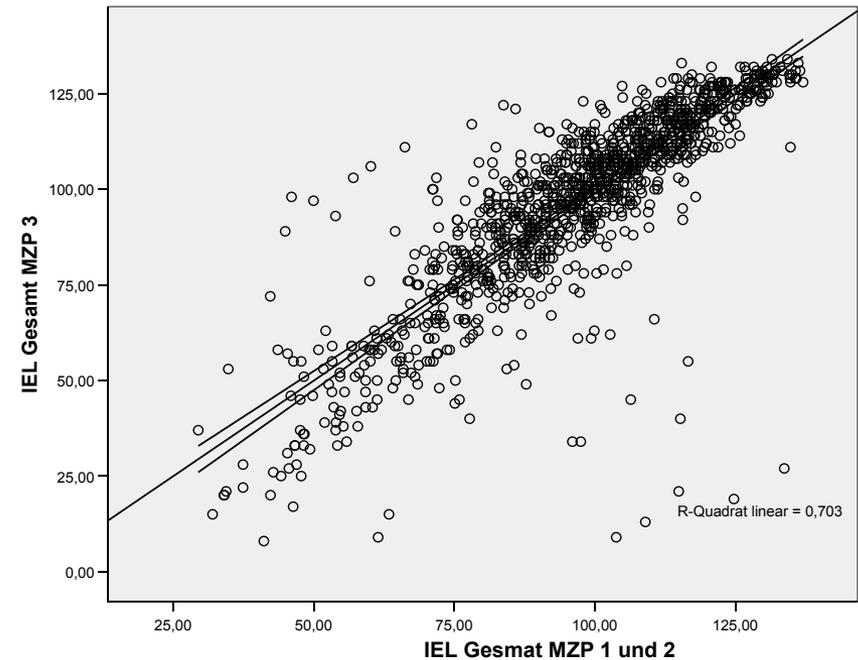
## prognostische Validität (Regressionsanalyse)

R-Quadrat = .55



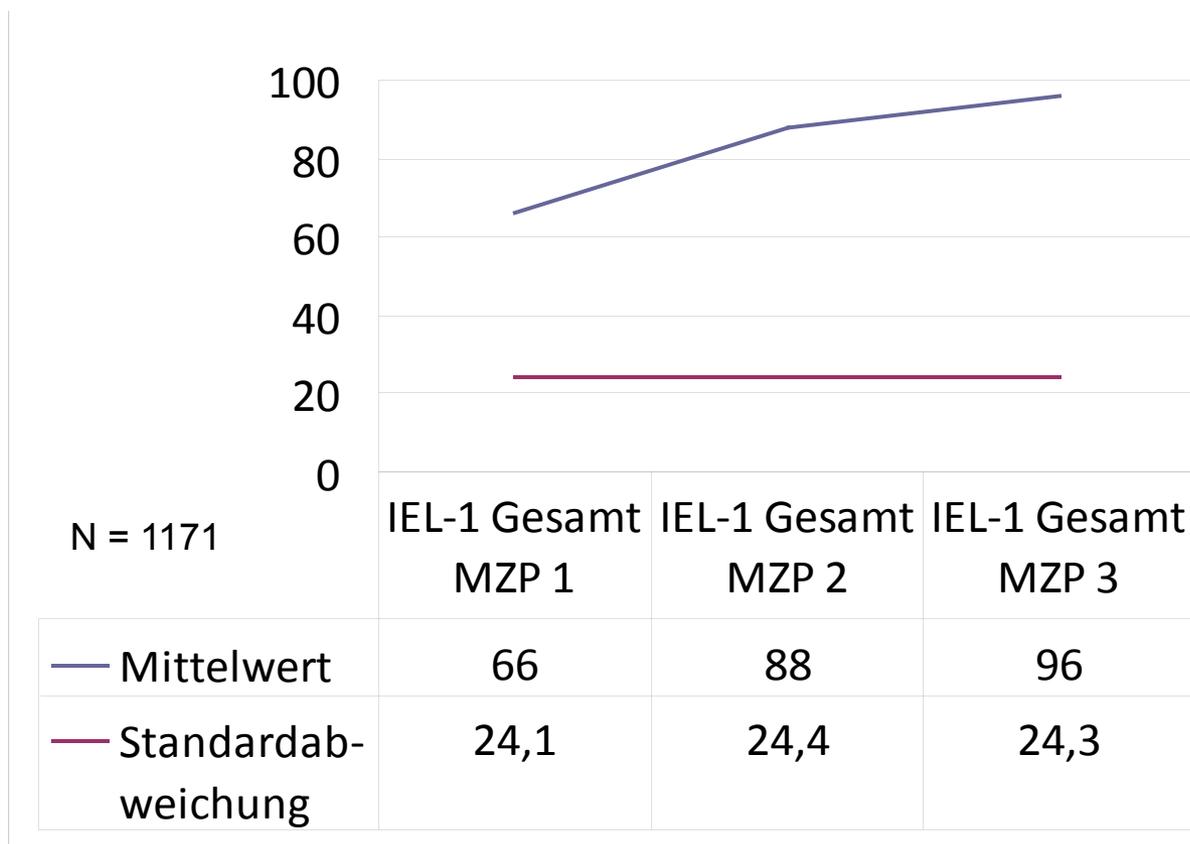
Zusammenhang 1. und 3. MZP

R-Quadrat = .70



Zusammenhang 1./2. und 3. MZP

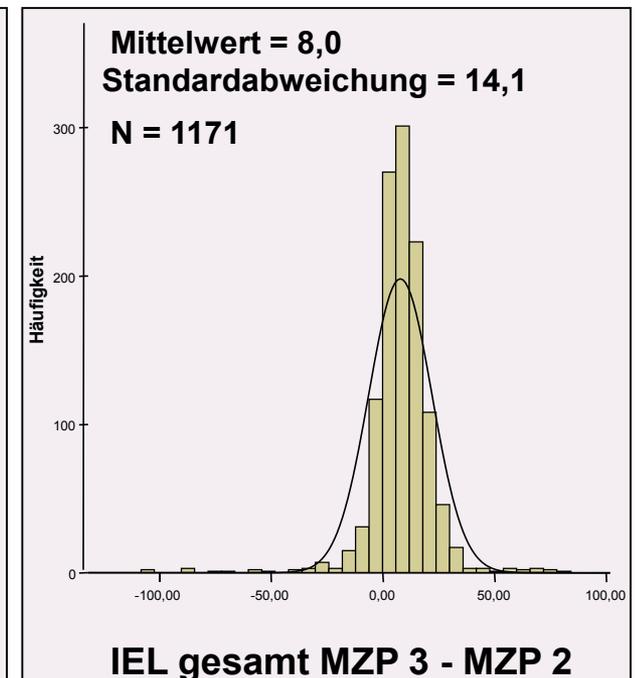
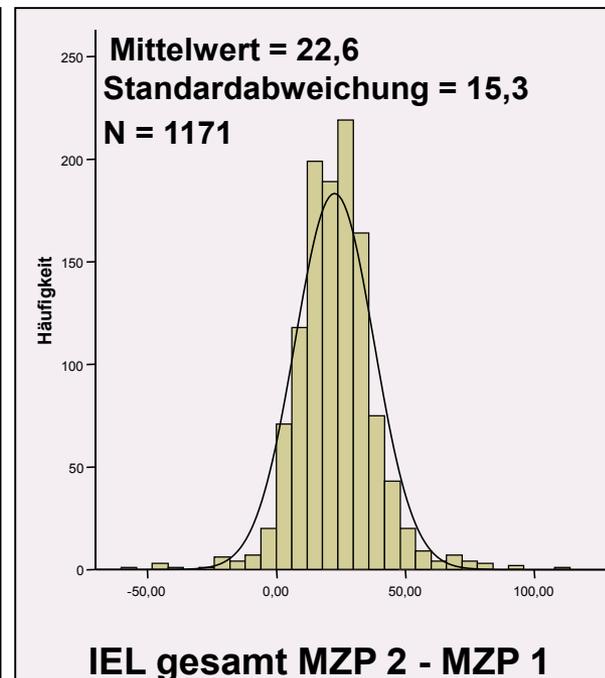
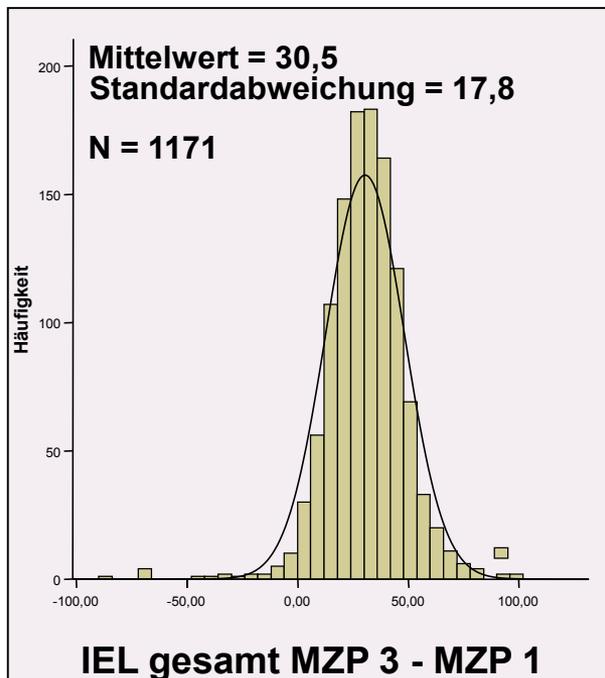
# 4 Ergebnisse / Dokumentation des Lernfortschritts



Erläuterung: MZP = Messzeitpunkt, N = Anzahl, Mittelwerte und Standardabweichung auf Rohwertbasis,  $p = 0,05$  (2-seitig)

# 4 Ergebnisse / Dokumentation des Lernfortschritts

Verteilung der absoluten „richtig Differenzen“



Erläuterung: MZP = Messzeitpunkt, N = Anzahl